

Schutzgemeinschaft „Schmidener Feld“ Kernen

Entscheidung im PUR vertagt –

Planung geht weiter – PUR-Votum egal?

Aufgrund offener artenschutzrechtlicher Fragen in Bezug auf das nachgewiesene **Rebhuhnvorkommen** auf den „Langen Äckern III“ konnte bei der letzten Sitzung des Planungsamts Unteres Remstal (PUR) nicht über das Gewerbebauvorhaben der Gemeinde Kernen abgestimmt werden und somit nicht grünes Licht erteilt werden. Dessen ungeachtet wird aber die Planung für die Erweiterung des Gewerbegebiets auf unseren 1A-Ackerböden weitergeführt in der Hoffnung der Verwaltung, dass die jetzt von ihr betriebenen vorgezogenen artenschutzrechtlichen Maßnahmen zur Erhöhung der Rebhuhnpopulation auf dem Schmidener Feld erfolgreich sein werden.

Die rechtliche Situation eines solchen Vorgehens wurde von uns schon hinterfragt, die Antwort dazu steht noch aus. Ebenso wollten in der GR auch Gemeinderatsmitglieder dazu Antworten der Verwaltung haben. Die Antwort von Herrn Schaal lautete, dass man zur Zeit „**parallel**“ arbeiten würde, im Artenschutz UND in der Bildung eines Ausschusses. Eine weitere Frage, die sich Gemeinderäte und auch die Schutzgemeinschaft stellte war, warum die Umlegung von Amts wegen „angeordnet“ wurde und keine – wie so oft „freiwillige“ war. Die Verwaltung beschrieb die Anordnung als notwendig, „da eine Bewegung im Bodenverkehr gelaufen sei und dass es jetzt wichtig sei die Hand drauf zu bekommen.“ Die Rechtmäßigkeit dieses Beschlusses an diesem Abend zur Anordnung und zur Ausschussbildung (4 Mitglieder wurden gewählt) lassen wir z.Zt. gerade prüfen.

Was uns an diesem Abend besonders gefiel: **Das Artenschutzgesetz ist ein mächtiges Gesetz, da es nicht abwägbar ist** und die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden müssen und kann tatsächlich bei Nichterfüllung Bauvorhaben blockieren. Denn es gäbe auch „Verbotstatbestände im Naturschutzgesetz“ (Zitat Planer Kuhn). Man muss der Verwaltung zugutehalten, dass sie momentan zusammen mit Experten alles tut, um den Erfordernissen gerecht zu werden, weil sie eben möglichst schnell auf den „Langen Äckern III“ bauen will. Ein GR gab zu bedenken: „Wichtig sei auch die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung UND den Landwirten, NUR DANN könne man erfolgreich sein, notfalls müssten Anreize für die Landwirte geschaffen werden“. Aber auch das noch **ausstehende Bodengutachten** kann zu erheblichen Problemen führen. Haben Gemeinderäte und Verwaltung wirklich so viel Zeit und Geld in Planungen einzusteigen, deren Zuverlässigkeit zumindest derzeit nicht gegeben ist? Alles in allem ein denkwürdiger Abend.

Infos: www.schutzgemeinschaft-schmidener-feld.de